

Carnival Corporation startet Kreuzfahrt-Joint-Venture in China

Das weltgrösste Freizeit- und Reiseunternehmen und die China State Shipbuilding Corporation starten diese Woche offiziell ein Kreuzfahrt-Joint-Venture unter dem Namen CSSC Carnival Cruise Shipping Limited. Die neue chinesische Kreuzfahrtgesellschaft wird zwei Schiffe der Costa Gruppe übernehmen, wobei das erste Schiff voraussichtlich Ende 2019 die Gäste als Teil der Joint-Venture-Flotte bedienen wird. Das Joint Venture finalisiert auch die bereits angekündigte Vereinbarung über die weltweit ersten beiden neuen Kreuzfahrtschiffe, die in China für den chinesischen Kreuzfahrtmarkt gebaut werden sollen. Das erste dieser Schiffe soll im Jahr 2023 ausgeliefert werden.

Miami/Zürich, 7. November 2018 – Die Carnival Corporation & plc (NYSE/LSE: CCL; NYSE: CUK), das weltweit grösste Freizeit- und Reiseunternehmen, gab gestern bekannt, dass sein Kreuzfahrt-Joint-Venture mit der China State Shipbuilding Corporation (CSSC) diese Woche unter dem Namen CSSC Carnival Cruise Shipping Limited starten wird. Die neue Kreuzfahrtgesellschaft mit Sitz in China plant, von Ende 2019 an eine eigene Flotte für chinesische Kreuzfahrtgäste zu betreiben.

Als Teil der gestrigen Nachrichten veröffentlichte die CSSC Carnival Cruise Shipping Limited eine Vereinbarung über den Kauf von zwei bestehenden Schiffen der zur Carnival Corporation gehörenden Costa Gruppe, dem führenden Kreuzfahrtunternehmen in Europa und Asien. Das erste dieser Schiffe, die Costa Atlantica (2'210 Passagiere), soll bis Ende 2019 auf die neue chinesische Kreuzfahrtgesellschaft übertragen werden. Das Schwesterschiff Costa Mediterranea (2'114 Passagiere) folgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Darüber hinaus informierte die CSSC Carnival Cruise Shipping Limited, dass sie einen Vertrag unterzeichnet hat, um ihre bereits angekündigte Vereinbarung über die Bestellung von zwei neuen Kreuzfahrtschiffen abzuschliessen, die in China für den chinesischen Kreuzfahrtmarkt gebaut werden. Die beiden neuen Kreuzfahrtschiffe werden von Shanghai Waigaoqiao Shipbuilding Co., Ltd. gebaut (SWS), einer führenden chinesischen Werft in Shanghai. Die Auslieferung des ersten Schiffes ist 2023 geplant. Die Vereinbarung gibt CSSC Carnival Cruise Shipping Limited auch die Möglichkeit, vier weitere in China gebaute Kreuzfahrtschiffe zu bestellen, um der wachsenden Nachfrage der chinesischen Verbraucher gerecht zu werden.

CSSC, Chinas grösster Schiffbauer, und der führende globale Schiffbauer Fincantieri S.p.A., haben ein separates Joint Venture gegründet, um eine Technologielizenz für die Schiffsmodell Plattform zu garantieren und SWS während des gesamten Schiffbauprozesses technisch und projektbezogen zu unterstützen. Die beiden neuen Schiffe werden mit einem Design gebaut, das auf das neue Joint Venture und den spezifischen Geschmack der chinesischen Reisenden zugeschnitten ist. Als grösstes Kreuzfahrtunternehmen der Welt mit über 100 Schiffen in der Flotte und 22 Aufträgen für Neubauten bis 2025 wird die Carnival Corporation ihre umfassende Branchenexpertise nutzen, um die Kontrolle und Unterstützung des Schiffbaus vor Ort zu gewährleisten.

«Die offizielle Gründung unseres Kreuzfahrt-Joint-Ventures in China ist ein wichtiger Meilenstein in der strategischen Entwicklung einer starken und nachhaltigen Kreuzfahrtindustrie in China», sagte Arnold Donald, CEO der Carnival Corporation. «Zusammen mit unseren Partnern freuen wir uns darüber, dass wir es geschafft haben, eine neue Kreuzfahrtgesellschaft in China zu gründen. Basis der

Flotte sind sowohl bestehende Schiffe als auch neue in China speziell für chinesische Reisende gebaute Kreuzfahrtschiffe.»

«Das neue Kreuzfahrt-Joint-Venture ergänzt unsere bestehende Marktpräsenz und stärkt unser Engagement, China beim Aufbau eines ganzheitlichen Kreuzfahrtsystems zu unterstützen und zu einem führenden globalen Kreuzfahrtmarkt zu werden», fügte Michael Thamm, Group CEO, Costa Group und Carnival Asia hinzu. «Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit CSSC und darauf, die Nachfrage nach Kreuzfahrten gemeinsam weiter zu steigern. Zusammen möchten wir den Bekanntheitsgrad von Kreuzfahrten als einer ganz besonderen Form von Ferien mit aussergewöhnlichem Erlebniswert fördern.»

«Es ist eine strategische Entscheidung für CSSC, in die Partnerschaft mit Carnival Corporation und Fincantieri in die Kreuzfahrtindustrie einzusteigen», sagte Lei Fanpei, Chairman von CSSC. «Durch die Partnerschaft mit führenden internationalen Unternehmen werden wir eine vollständige Industrie und Lieferkette aufbauen können, einschliesslich des Designs, des Baus und des Betriebs von Kreuzfahrtschiffen. Gemeinsam können wir die Umweltstandards der Branche verbessern und ein System schaffen, das das nachhaltige Wachstum der Kreuzfahrtindustrie fördert. Unsere Zusammenarbeit wird weiterhin von der chinesischen Regierung sowohl auf zentraler als auch auf lokaler Ebene sehr unterstützt. Wir wollen unsere Win-Win-Partnerschaft von heute an fortsetzen, um die Auslieferung des ersten grossen Kreuzfahrtschiffes, das bis 2023 in China gebaut wird, zu gewährleisten.»

Giuseppe Bono, CEO von Fincantieri, sagte: «Diese Leistung mit unseren strategischen Partnern bei Carnival Corporation und CSSC stellt die harte Arbeit, Entschlossenheit und Vision unserer Teams dar, die Kreuzfahrtindustrie zum Wohle der chinesischen Reisenden weiter zu entwickeln und das enorme Potenzial des Marktes zu nutzen.» Bono fügte hinzu: «Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit unseren Partnern. Wir möchten unser gemeinsames Fachwissen und unsere Führungsrolle im Kreuzfahrtsektor einbringen, um Chinas Ziel zu unterstützen, seine Kapazitäten im Kreuzfahrtschiffbau auszubauen und zu einem der führenden Anbieter zu werden.»

Die genannten Vereinbarungen wurden im Namen der CSSC Carnival Cruise Shipping Limited von Michael Thamm von der Costa Group und Yang Jincheng, Präsident der CSSC, während einer Feierstunde unterzeichnet, die gestern auf der China International Import Expo (CIIE) in Shanghai stattfand. Ebenfalls anwesend waren Arnold Donald, CEO der Carnival Corporation, und Lei Fanpei, Vorsitzende der CSSC, sowie weitere wichtige Vertreter.

CSSC Carnival Cruise Shipping Limited - eine im Jahr 2015 angekündigte Joint-Venture-Partnerschaft mit CSSC, an der die Carnival Corporation eine Minderheitsbeteiligung hält - wurde mit dem Ziel gegründet, die erste Multi-Ship-Kreuzfahrtmarke in China einzuführen, die speziell für den chinesischen Kreuzfahrtmarkt entwickelt wurde.

CSSC Carnival Cruise Shipping Limited unterstützt auch Chinas weitergehende Bemühungen, das Wachstum der Kreuzfahrtindustrie in seinem fünfjährigen Wirtschaftsentwicklungsplan zu priorisieren.

Wie bereits im Juni 2018 angekündigt, wird auch die Costa Gruppe zwei neue Kreuzfahrtschiffe in den Dienst stellen, die speziell für den chinesischen Markt entwickelt wurden – Costa Venezia im Frühjahr 2019 und das Schwesterschiff im Herbst 2020.

Laut der Welttourismusorganisation der Vereinten Nationen (UNWTO) gaben die 142 Millionen Outbound-Reisenden Chinas im Jahr 2017 schätzungsweise 258 Milliarden Dollar für Auslandsreisen aus. Im Vergleich dazu hat die chinesische Kreuzfahrtindustrie im vergangenen Jahr nur etwa 2,5 Millionen Kreuzfahrtpassagiere bedient. Das entspricht weniger als zwei Prozent der chinesischen Auslandsreisenden.

Als grosser, unterdurchschnittlich entwickelter Kreuzfahrtmarkt mit anhaltend langfristig positiven Prognosen für das Wachstum des Outbound-Tourismus stellt China eine bedeutende Gelegenheit für die Kreuzfahrtindustrie dar, das Bewusstsein, die Aufmerksamkeit und die Nachfrage nach Kreuzfahrtsreisen in den kommenden Jahren zu erhöhen. Da die Branche in der Region weiterwächst und sich entwickelt, wird allgemein erwartet, dass China letztendlich der grösste Kreuzfahrtmarkt der Welt wird.

Über Carnival Corporation & plc

Carnival Corporation & plc ist das weltweit grösste Freizeit- und Reise-Unternehmen und gehört zu den profitabelsten und finanzstärksten in der Kreuzfahrt- und Ferienindustrie mit einem Portfolio von 10 dynamischen Marken, darunter neun der weltweit führenden Kreuzfahrtgesellschaften. Das Portfolio umfasst Carnival Cruise Line, Princess Cruises, Holland America Line, Seabourn, P&O Cruises (Australia), Costa Cruises, AIDA Cruises, P&O Cruises (UK) und Cunard sowie Fathom, die Marke des Unternehmens für sozial engagierte Kreuzfahrer.

Zusammen betreiben die Kreuzfahrtgesellschaften des Konzerns 103 Schiffe mit 234.000 Unterbetten in über 700 Häfen auf der ganzen Welt, wobei 22 neue Schiffe zwischen 2018 und 2025 in den Dienst gestellt werden sollen. Carnival Corporation & plc betreibt auch Holland America Princess Alaska Tours, das führende Tourunternehmen in Alaska und dem kanadischen Yukon. Carnival Corporation & plc, die sowohl an der New Yorker als auch an der Londoner Börse gehandelt wird, ist die einzige Gruppe der Welt, die sowohl im S&P 500 als auch im FTSE 100 Index gehandelt wird.

2017 wurde die Carnival Corporation von dem führenden Technologie-Magazin «Fast Company» unter die «Top 10 Most Innovative Companies» in den Kategorien Design und Reisen gewählt. «Fast Company» würdigt die Carnival Corporation speziell für ihre Arbeit der Entwicklung des OceanMedallions™. Das High-Tech-Gerät, das die weltweit erste interaktive Gasterlebnisplattform ermöglicht, ist in der Lage, Ferienreisen in einen sehr persönlichen, individuellen Service zu verwandeln.

Weitere Informationen unter: www.carnival.com, www.fathom.org, www.hollandamerica.com, www.princess.com, www.seabourn.com, www.aida.de, www.costacruise.com, www.cunard.com, www.pocruises.com.au, und www.pocruises.com.

Pressekontakt

Carnival Cooperation: Roger Frizzell, Carnival Corporation, rfrizzell@carnival.com, (305) 406-7862, Mike Flanagan, LDWW, mike@ldwwgroup.com, (727) 452-4538

Costa Group: Achim Bahnen, Vice President Corporate Communication and Public Affairs, achim.bahnen@costa.it, +49 40 3023 935205